

Fragment einer Gruppenstatue des Gottes Ptah im Ägyptischen Museum Kairo

Mona M. Taha Hussein•

Abstract:

Das Fragment einer Gruppenstatue des Gottes Ptah TR 2.2.19.2-CG 38465bis (Fig.1 a, b, c,d), aus ein sehr feinpulverigem, hellgrauem Fayence zeigt Ptah in seinem kanonisierten, rein anthropomorphen Erscheinungsbild. Besonders interessant ist die Größe des erhaltenen Fragments und die Haltung seiner beiden Händen. Die Hände sind nicht übereinanderliegend dargestellt, sondern entgegen der übliche Ikonographie berührt Ptah mit seiner rechten Hand eine heute zerstörte Personifikation und umgreift mit der Linken das mit dem djed-Pfeiler und dem anzeichen kombinierte was-Zepter. Auffallend ist der anzeichen, das nicht frontal wiedergegeben ist, sondern an der linken Körperseite des Gottes ruht. Auf der Rückenplatte sind die Fragmente des oberen Teils des Königsring mit Re-Zeichen und einem Beinamen eingraviert. Insgesamt sprechen die Merkmale, welche das Fragment der Gruppenstatue des Gottes Ptah aufweist für eine Datierung in die 26 Dynastie.

Key words:

Ägyptisches Museum Kairo, Fragment einer Gruppenstatue des Gottes Ptah, 26 Dynastie

1. Einleitung

Aus der altägyptischen Kultur ist eine große Anzahl von Statuen erhalten geblieben. Darunter beherbergt die Sammlung im Ägyptischen Museum Kairo einen Statuenfragment des Gottes Ptah TR 2.2.19.2- CG 38465bis (Fig.1)¹. Es ist im Museumsinventar von 1919 registriert und im Raum P. 19 im oberen Stockwerk ausgestellt. Allerdings sind die Angaben des Ägyptisches Museum zu diesem Statuenfragment nicht vollständig beziehungsweise nicht richtig². Denn weder ist das Fragment datiert noch ist die rückseitige Beschriftung erwähnt.

Monumentale männliche Götterstatuen³ gibt es in der altägyptischen Kunst bereits seit den Vorgeschichte⁴. Aus den 3/4 Dynastie ist beispielsweise die männliche Götterstatue des Brooklyn Museum bekannt.⁵ Die älteste erhalten gebliebene Statue des Gottes Ptah stammt aus dem Mittleren Reich⁶. Vom Neuen Reich⁷ bis in der ptolemäische Epoche⁸ findet man

¹ Ich möchte mich ganz herzlich bei Frau Sabah, Direktor des Ägyptischen Museum Kairo und Herrn Sameh, Fotograf im Ägyptischen Museum Kairo, für ihre Unterstützung bedanken. Dank schulde ich auch Frau Dr. Dagmar Thesing, für ihre Textkorrekturen und ihre verschiedenen Bemerkungen.

² Es sind zwei verschiedene Statuen des Gottes Ptah unter der Nummer CG 38465 registriert, *Daressy* 1905 - 1906: 124 – 125. Der Torso CG38465, aus Ton, 80 cm, der im Crypte des Großen Tempel in Medinet Habu gefunden wurde und von Daresy in die Saite Epoche datiert ist, 124, Pl. XXVII, und das Fragment einer Gruppenstatus des Gottes Ptahs TR 2.2.19.2- CG 38465bis, aus Fayence (ohne Foto) mit einer Beschreibung und einer Zuschreibung in die 19 Dynastie, S.125.

³ Fragment einer Gottesstatue, Ägyptisches Museum Kairo, JE 30770, aus Qift. Diese Skulptur des Gottes Min aus Coptos ist vielleicht die älteste monumentale Statue des alten Ägyptens.

⁴ Statue eines bärtigen Mannes, Oxford Ashmolean Museum, Reg.No 1. 922.70, Basalt, Höhe 39,5cm, Herkunft unbekannt, Prädynastisch, Nagada I-III, 3300v.Chr. Seipel, *Gott. Mensch. Pharao, Ausstellungskatalog des Kunsthistorischen Museum im Künstlerhaus, Wien, 1992*, 78, Kat.Nr. 6.

⁵ Statue einer Gottheit, New York, Brooklyn Museum, Charles Edwin Wilbour Fund 58.192. Gneis, Höhe 21,4cm, Breite 9,7cm, Tiefe 8,9cm. Herkunft unbekannt, um 2575v.chr, Seipel, *Gott. Mensch. Pharao*, Kat. Nr.7.

⁶ Ertman Earl, L., *The Earliest known Three- Dimensional Representation of God Ptah*, in: *The Journal of Near Eastern Studies*, Vol.31, 1972,83-86.

⁷ Statuette von Ptah, 19 Dynastie, Abusir, Kairo, Ägyptisches Museum, JE 40611- CG 38432.

Statuen, die den Gott Ptah stehend darstellten⁹. Auf einer frühzeitlichen Schale findet man sein Bild in der dann allezeit sehen Prägung¹⁰. Sie zeigt archaisch strengen und mumienartigen Gestalt.¹¹ In seinen Händen, die aus der Mumienbinde herausragen, hält er ein Szepter und sein Haupt ist glatt und schmucklos. Ptah tritt als Herr der Residenz (Memphis) des Alten Reichs auf¹². Der Aufstieg des Schöpfergottes Ptah vom memphitischen Lokalgott zum Reichsgott ist eng mit den politischen und sozialen Gegebenheiten seiner Metropole verbunden¹³. Im Neuen Reich ist er neben Re-Harachte und Amun-Re einer der drei Hauptgötter Ägyptens, und als zweite Landeshauptstadt in den späteren Epochen. In Memphis gilt Sachmet als seine Frau und Nefertem als sein Sohn¹⁴. In der Spätzeit hatte Ptah vielfältige Beziehungen zu Gottheiten wie Isis und dem Apis-Stier sowie Imhotep. Als Reichgott fand Ptah noch einmal in hellenistischer Zeit besondere Verehrung. So wurde der Zusatz „Erwähnt von Ptah“ von den ptolemäischen Herrscher in ihren Namen aufgenommen und Ptah wurde mit dem Griechen Gott Hephaistos gleichgesetzt.¹⁵ und sein Tempel in Memphis erneuert. Der Urschöpfergott Ptah war auch Schutzgott der Künstler und Handwerker und die Hohenpriester des Ptahs führten den Titel „Oberster Leiter der Künstlerschaft“. Er erschafft nicht nur die Menschen und Tiere, sondern auch die Kunstwerke, die Tempeln und ihre Baupläne. Als Allgott wurde Ptah erwähnt wegen seine vielfältigen Tätigkeitsbereiche und

⁸ Amuelett in Gestalt eines stehenden Ptah, Hellgrüne Fayence, H.5.2cm, Othman, madeline Gasser, Ptah von Memmphis und seine Präsenz auf Skarabäen, in: *Werbung für die Götter, Bibel- Orient Museum Katalog*, 26.

⁹ Daressy 1905 - 1906: 116-128, pl. XXIV- XXVII.

¹⁰ Sandmann- Holmberg, *The God Ptah*, Lund, 1946.

¹¹ Wenn Ptah mit dem memphitischen Gott Tatenen verbunden ist, hat er anthropomorphe Gestalt mit vom Körper losgelösten Gliedmaßen, wie z.B. die Statue JE 36720- CG 42147.

¹² Sandmann- Holmberg, *The God Ptah*, Lund, 1946.

¹³ RÄG, „Ptah“, 614.

¹⁴ te Velde, H., LÄ IV, s.v., „Ptah“.

¹⁵ RÄG, „Ptah“ 617.

seine breitgefächerten Funktionen sowohl als Schöpfungsgott und Schicksalsgott wie als Orakel¹⁶.

2. Beschreibung

Das Fragment der Gruppenstatue des Gottes Ptah TR 2.2.19.2-CG 38465bis (Fig.1 a, b, c,d), ist aus ein sehr feinpulveriges, hellgraues Ägyptischer Fayence gefertigt, deren blau glasierter Oberfläche geradezu metallisch poliert ist. Das Fragment ist 32 cm hoch, 23 cm breit (seitlich ausgestreckte Ellenbogen) und 3 cm tief. Der Fundort ist unbekannt. Der obere Teil der Rückenplatte ist abgebrochen. Auserdem verläuft eine weitere, untere Bruchkante vom rechten Knie hoch zum linken Oberschenkel. Gott Ptah steht mumienartig. Sein kahlgeschorenes Haupt ist von einer Kappe bedeckt, er trägt den Königsbart und einen breiten fünfreihigen mit Perlen besetzten Halskragen. Das engsitzende Gewand ist im Nacken zu einem wulsartigen Kragen hochgestülpt. Die aus dem Gewand herausragenden Hände halten in der Linken das mit dem *djed*-Pfeiler und dem *anch*-Zeichen kombinierte *was*-Zepter während die Rechte die heute zerstörten Figur an seiner Seite berührt. An beiden Handgelenken trägt der Gott breite mit waagerechten Streifen verzierte Armreifen. Die Gruppenstatue weist Bestoßungen auf. Auf der Rückenplatte ist eine zum Teil zerstörte hieroglyphische Inschrift eingraviert, die Reste des Titels und des Königsnamen überliefert. Das runde Gesicht hat volle Wangen. Die fehlenden Augenbrauen sind plastisch geformt und reichen bis zur Schläfe. Die mandelförmige Augen sind groß und plastisch wiedergegeben. Erhalten geblieben sind schwarze Überreste an beiden Augen und eine Steineinlegearbeit am linken Auge. Die aus einem marmornen oder (Quarz, Kalzit, Bergkristall und Glas) und einer bronzenen Einfassung besteht. Die Nase ist an ihrer Wurzel schmal und verbreitet sich zu ihrer

¹⁶te Velden H., LÄ IV, s.v., „Ptah“.

Spitze. Die Oberlippe des Mundes verläuft waagrecht, die Unterlippe ist bogenförmig.



**Fig.1(a) : Fragment einer Gruppenstatue des Gottes Ptah TR 2.2.19.2-
CG 38465bis (©Sameh)**



**Fig.1(b): Fragment einer Gruppenstatue des Gottes Ptah TR 2.2.19.2-
CG 38465bis (©Sameh)**



**Fig.1(c): Fragment einer Gruppenstatue des Gottes Ptah TR 2.2.19.2-
CG 38465bis (©Sameh)**



**Fig.1(d): Fragment einer Gruppenstatue des Gottes Ptah TR 2.2.19.2-
CG 38465bis (©Sameh)**

3. Kommtar

Die Gruppenstatuen des Gottes Ptah wurden aus verschiedenen Materialien und in unterschiedlichen Größen hergestellt. Die meisten sind aus Bronze oder Fayence, daneben finden sich Statuen aus Kalkstein, Schist und Basalt. Das Gruppenstatuen Fragment des Gottes Ptah (Fig.1a,b,c,d) ist aus ein sehr feinpulveriges, hartes hellgraues Ägyptischer Fayence gefertigt, deren blau glasierter Oberfläche geradezu metallisch poliert ist,

wobei alle Details naturalistisch modelliert sind. Diese detaillierten Modellierungen lassen sich an einen Köpfchen des Königs Psmatik I in Paris, Louvre Museum N 822 sehr gut erkennen¹⁷. Die Größe der Statuen liegt zwischen 3,5 cm und 41 cm¹⁸. Die meisten Statuen stammen aus der Spätzeit, obwohl seit der 19. Dynastie¹⁹ votive Statuen an heiligen Orten platziert wurden. Wohl auch sie wurden in einer Tempelwerkstätte hergestellt und dort als Votiv und Weihgabe verkauft.²⁰ Der Fundort der meisten Ptah-Statuen ist unbekannt²¹. Seine Epithetons sind an vielen Statuen eingraviert²². Die Größe des hier untersuchten Fragments der Gruppenstatue des Gottes TR 2.2.19.2- CG 38465*bis* (Fig.1 a, b, c,d) ist besonders interessant. Es ist insgesamt 32 cm hoch und der zerstörte untere Teil dürfte zwischen 11cm und 13 cm hoch sein²³. Die Statuen aus einem Stück geformten Fayancen übersteigen selten eine Höhe von 40 cm²⁴ und größere Objekte werden mit wenigen Ausnahmen aus Einzelteilen gefertigt²⁵. Das runde Gesicht hat volle Wangen. Die Bemalung der Augenbrauen und die Steineinlegungen der Augen ist seit dem Alten Reich während der gesamten ägyptischen Geschichte praktiziert worden. Die abgebrochene Augenbraue, des Ptahs sind plastisch geformt und reichten bis zur Schläfe. Die mandelförmigen Augen sind ziemlich groß und plastisch

¹⁷ Head wearing, white crown, with Horus- name on back pillar, faience, Boeux, Guideii, 557.

¹⁸ Daressy, 1905 – 1906, pl. XXIV- XXVII, pl. LIX.

¹⁹ Statuette of Ptah, 19. Dynastie, Abusier, Ägyptisches Museum Kairo, CG 38432- JE 40611.

²⁰ Madeleine Page Gasser, *Götter bewohnten Ägypten, Bronzefiguren der Sammlungen Bibel- Orient der Universität Freiburg*, Schweiz, 2001, 26.

²¹ Daressy, 1905-1906, 306-307.

²² CG 39223, CG 39336, 307, pl.LVIII.

²³ MonaTaha Hussein, Drei Göttinnen-Statuen aus Tell Basta im Ägyptischen Museum Kairo, in: *The seventeenth Conference Book of the General Union of Arab Archaeologists, 2014*, 213-223.

²⁴ Die meisterlich geformte Statuette eines Königs Scheschong, einst um die 25 cm hoch, Kat. Providence 1998, Nr.58.

²⁵ Birgit Schlock Nolte, Ägyptische Fayence und Ägyptisch Blau im Alten Ägypten, in: *Türkis und Azur, Quarzkeramik im Orient und Okzident*, 1999, S.17.

wiedergegeben, ein Merkmal der 26. Dynastie. Ein weiteres Merkmal der 26. Dynastie ist die Nase, die sich stetig zur Spitze hin verbreitert und der kleine, volle Mund der ein Lächeln zeigt. Entgegen der üblichen Ikonographie sind die Hände Ptahs nicht übereinander gelegt, sondern er berührt mit seiner rechten Hand eine Personifikation, während er mit der Linken das *was*-Zepter kombiniert mit dem *djed*-Pfeiler und dem *anch*-Zeichen umgreift. Auffallend ist das *anch*-Zeichen, das nicht frontal wieder gegeben ist, sondern an der linken Seite an Ptahs Körper liegt. Es gibt drei weitere Ptah-Statuetten, die in der rechten Hand das *anch*-Zeichen vor der Brust halten, die alle aus Saqqara, Serapeum stammen, (CG 38445, CG 38448 und CG 38440).²⁶ Hier ist es der Fall, dass der Gott Ptah mit seiner rechten Hand wahrscheinlich einen König oder einen Gott beziehungsweise eine Göttin berührt.

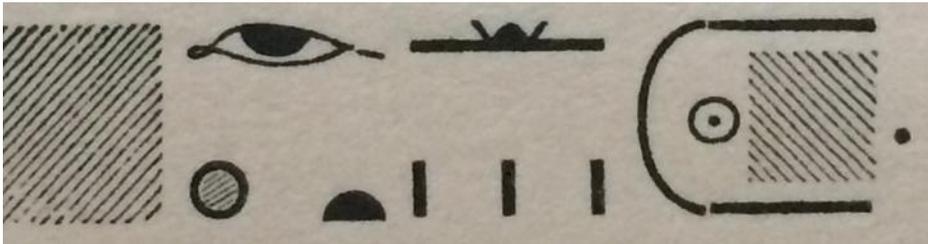


Fig.2. Daressy, 1905-1906, CG 38465bis,125.

An der Rückenplatte des Fragments ist der obere Teil des Königsrings mit dem Zeichen von Gott Ra und ein Teil des Beinamens *nb-jrt-ht* zu erkennen²⁷. Seit der 4. Dynastie, in der erstmalig Thron und Eigennamen nebeneinander erschienen, werden diese beiden Namen in je einen Ring gesetzt *sn(jw)*. Der Beiname *nb-jrt-xt*, wörtlich „Herr des Tuns von Dingen“, drückt die mit Horus und den übrigen machtverleihenden Titeln verbundene Befähigung des Monarchen zur Durchführung der

²⁶ Zwei Statuetten der Gott Osiris CG 38232 , CG 38247 halten den Anchzeichen in der rechten Hand aus Saqqara sind in die 26 Dynastie datiert, Daressy : 116-128, pl. XXIV-XXVII.

²⁷ In Daressy 1905-1906, p.125 sehen wir die Beihnahme ohne zerstörung, (Fig.2).

werlterhaltenden Ritualhandlungen aus, die er für seine Mittlerrolle zwischen Göttern und Menschen benötigt²⁸. Die Königsnamen der 26 Dynastie enthalten den Beinamen nb tawy *nb-jrt-ht* mit den Determenativen²⁹. Insgesamt sprechen die oben genannten Merkmale die das Gruppenstatuen Fragment des Gottes Ptahs aufweist daher für eine Datierung in die 26. Dynastie.

²⁸ Von Beckerath Jürgen, *Handbuch der Ägyptischen Königsnamen*, in: MÄS, Band 49, 17.

²⁹ Karl Jansen-Winkeln, *Inschriften der Spätzeit Teil IV, Die 26. Dynastie*, B.1, Psametik I. -Psametik III, 2014,316, N.53.

جزء من تمثال جماعى للاله بتاح بالمتحف المصرى بالقاهرة

د.منى محمد طة حسين•

الملخص:

يتناول البحث تمثال جماعى للاله بتاح معروض فى المتحف المصرى بالقاهرة (شكل ١) مصنوع من حجر الكوارتس الرملى المسمى بالفاينس المصرى. إرتفاع الجزء (العلوى) المتبقى من التمثال ٣٢سم. يرتكز بتاح على لوحة بها تكسير من جميع النواحي. يقف فى شكل إنسان برداء محبوبك يدل على ان القدمان متلاصقتان. نلاحظ إختلاف وضع اليدان و علامة العنخ عن الشكل المعتاد لبتاح من بداية الاسرات حتى العصر اليونانى الرومانى. الجزء الايسر للتمثال مفقود مما لا يتيح التعرف على هوية المجموعة. و قد أظهرت الدراسة المقارنة أن التمثال يمكن إعادة تأريخه إلى الأسرة ٢٦.

الكلمات الدالة:

المتحف المصرى بالقاهرة- جزء من تمثال جماعى للاله بتاح- الأسرة ٢٦.